

Piraten	22.08.2017
An: Frau Bürgermeisterin Leidemann	ggf . Nummer
<input type="checkbox"/> Antrag gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag) <input type="checkbox"/> Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: <input checked="" type="checkbox"/> Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input type="checkbox"/> Ausschussvorsitzender d. <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion DIE LINKE. <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Solidarität für Witten <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input type="checkbox"/> Piraten <input checked="" type="checkbox"/> WITTEN DIREKT <input type="checkbox"/> Pro NRW <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder <input checked="" type="checkbox"/> Integrationsrat <input type="checkbox"/>

Betreff
Digitale Parkraumbewirtschaftung in Witten

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

Dem bargeldlosen, ticketlosen Parken gehört die Zukunft. Immer mehr Menschen nutzen Apps auf Smartphones, um Leistungen zu beziehen. So wie der öffentliche Nahverkehr, Bahn- oder Flugtickets in digitaler Form über die Mobilgeräte in den Alltag Einzug halten, wird sich auch das Parken in den Innenstädten und Parkhäusern zunehmend über diesen Kanal etablieren.

Dabei liegen die Vorteile des Handyparkens auf der Hand: der Nutzer kann stressfrei und flexibel parken. Er benötigt kein Kleingeld mehr, muss sich nicht über kaputte Automaten ärgern, spart sich den Gang zum Kassenautomaten und profitiert von einer auf die Minute exakten Abrechnung - das Abschätzen der Parkzeit gehört der Vergangenheit an, der Vorgang des Parkens wird komfortabler.

Die Kommune reduziert langfristig die Betriebskosten, z.B. durch geringere Nutzung der Automaten, weniger Kleingeld etc. Die Parkraumüberwachung entbürokratisiert sich und die Kommune wappnet sich so für zukünftige Entwicklungen und bietet dem Bürger einen attraktiven, zusätzlichen Service. Sie zeigt: wir sind vorne, innovativ und serviceorientiert.

Bereits jetzt praktizieren zahlreiche Kommunen, u.a. Bergisch Gladbach, Hanau, Bielefeld, Köln, Hamburg, Detmold und viele mehr neben dem "klassischen" Parken erfolgreich das Handyparken.

Das Ziel sollte somit sein, die digitale Parkraumbewirtschaftung in Ergänzung zur bisherigen Parkraumbewirtschaftung in Witten einzuführen.

Anfrage an die Verwaltung:

1. Wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich des Handyparkens in Witten, ist dieses angedacht und in welchem Maße und Zeitraum soll es in die bisherige Parkraumbewirtschaftung implementiert werden?

2. Falls die Verwaltung an einem solchen Angebot arbeitet, welches Modell ist hinsichtlich der Umsetzung angedacht, eine Anbieterunabhängige Plattform oder eine Konzessionsvergabe an einen einzelnen Anbieter?

Schon einmal vielen Dank für die Beantwortung und viele Grüße,

Björn Frauendienst
(Sachkundiger Bürger im Verkehrsausschuss)

Roland Löpke
(Fraktionsvorsitzender PIRATEN)